



Smallgroup-Programm zur Celebration vom 18.01.15

+ Gott erleben + Gemeinschaft + Wachsen +

From Dream to Destiny

„Es gibt Situationen im Leben, da weiß man, in welche Richtung die nächsten Schritte mit Gott gehen, aber vom Traum zur Erfüllung ist noch ein Stück Weg zu gehen. Josef ging es genauso, als er in einem Traum seine Zukunft sah, aber noch viele Bewährungsproben auf ihn warteten, bis diese Vision Realität wurde. Häufig zeigt sich erst im Gehen, welche Charaktereigenschaften notwendig sind, um tatsächlich am Ziel anzukommen. In „From Dream to Destiny“ erwarten dich 10 Charaktertests, die dir auf dem Weg zu deiner Bestimmung begegnen werden. Nimmst du die Challenge an?“

Zum Thema:

Josef machte ganze Sache mit Gott und wurde deshalb gesegnet. Der Segen wird auch nach außen sichtbar: In **1 Mose 39,1-6** lesen wir, dass der Pharao Josef zu seinem Stellvertreter machte, weil er sah, dass Josef von Gott gesegnet war. Auch in **1 Mose 39, 23** lesen wir, wie der Verwalter Josef völlig vertraute, weil er den Segen Gottes auf Josef wahrnahm. Was ist die Voraussetzung für Erfolg? Im Hebräischen heißt Erfolg „nach vorne schubsen“. Damit Gott dich nach vorne schubsen kann, muss aber Seine Gegenwart in deinem Leben präsent sein.

Voraussetzung um aufzublühen ist die Gegenwart des Herrn!

In **2 Könige 18,7** steht, dass Isaak hundertfällig erntete, alles gelang ihm, denn der Herr war mit ihm. Gott will dir Erfolg schenken und dir Ressourcen anvertrauen. Dazu ist es wichtig, „gesegnet sein“ zu definieren: Wer in kleinen Dingen nicht treu ist, dem wird auch nichts Großes anvertraut werden. Eins der biblischen Prinzipien ist, ganze Sache mit Gott zu machen. Josef hat das getan, sonst wäre er nicht so gesegnet worden. Alles gehört Gott, wir sind nur Verwalter. Problem bei diesem Prinzip sind aber unser freier Wille und unser Misstrauen.

Voraussetzung für Gottes Gegenwart ist Gehorsam!

Die Juden nehmen die Prinzipien im ersten Teil der Bibel sehr ernst. Christen diskutieren diesen oft weg und sagen beispielsweise, den Zehnten zu geben sei ein veraltetes Prinzip. Doch Gott fordert Gehorsam von uns. Dazu lesen wir in **2 Chronik 17,3**: „ Der Herr war mit Joschafat, denn er war gehorsam und folgte Gott.“ In **5 Mose 11,26-28** überbringt Mose dem Volk die Botschaft, es werde gesegnet, wenn es gehorcht, und verflucht, wenn es nicht gehorcht. Gebote sind dazu da, dass du lebst. Gott ernst zu nehmen heißt, Seine Prinzipien zu befolgen. Du kannst wählen zwischen Segen und Fluch.



Klar, Jesus ist für unsere Sünden gestorben. Aber befolgen wir die Prinzipien nicht, nehmen wir auch Seinen Tod nicht an. Im Jakobusbrief steht, ein Glaube ohne Taten sei tot. Gott testet Jeremia: Er gibt ihm einen Auftrag, den Jeremia denkt nicht erfüllen zu können. Doch Gott verspricht Jeremia, er müsse nur tun, was Gott ihm sagt, dann wird es gelingen. So lesen wir in **Jeremia 1,7**, dass Jeremia vertrauen muss, damit sich die Verheißungen erfüllen. Weiter lesen wir in **Hebräer 3,18-19**, dass fehlender Glaube zu Ungehorsam führt. Doch wie kann unser Glaube wachsen? In **Römer 10,17** steht: „Der Glaube kommt aus der Bibel.“

Der Weg ist also folgender: Das Wort Gottes setzt Glauben frei. Je mehr du glaubst und vertraust, desto leichter fällt dir Gehorsam. Dieser Gehorsam wiederum ist der Schlüssel für Erfolg und Segen in deinem Leben.

Reflexionsfragen:

- Sieht man an deiner Arbeitsstelle, dass du mit Gott unterwegs bist?
- Welche Ausreden fallen dir ein, um Prinzipien nicht ernst nehmen zu müssen?
- Welche Gebote schrecken dich besonders ab?
- Bist du treu und nimmst die biblischen Prinzipien ernst?

Praktische Übungen:

- Bete für Vertrauen, dass die Prinzipien Gottes dir zum Leben verhelfen.
- Lies die Bibel mit dem Ziel, dass dein Glaube freigesetzt wird.
- Lenke den Fokus weg von deinem Mangel und hin dazu, ein guter Verwalter zu werden.
- Fang an Prinzipien umzusetzen (z.B. im Zwischenmenschlichen oder im Bereich Finanzen).

